

Er scheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.  
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 M. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf.  
 Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen  
 einer und derselben Anzeige entsprechenden Rabatt.  
 Geeignete Correspondenzen werden mit Dank angenommen.

**Dankbare Anerkennung!**

Im Interesse der leidenden Menschheit fühle ich mich verpflichtet, die ganz unübertrefflich gute Wirkung der Schweizerpillen, von Herrn Apotheker Brandt, öffentlich zu preisen und deren Anwendung warm zu empfehlen. Ich selbst hatte, während mehreren Jahren, ein sehr gefährliches Darmleiden, was schon chronisch geworden war. Nach Anwendung aller zur Heilung dieses Uebels zu Gebote stehenden Mittel, die aber insgesammt nur Vinderung nicht Heilung der Krankheit zur Folge hatten, rieth mir schließlich unser sehr berühmter Arzt den Gebrauch der Schweizerpillen an, und halfen mir dieselben so gründlich, daß ich nach Anwendung derselben gänzlich von meinem Leiden geheilt war. Ich verdanke also nächst Gott diesen glücklichen Erfolg einzig und allein den vorzüglichen, den ganzen Organismus restaurirenden Schweizerpillen, die ich jedem Leidenden empfehlen möchte, umsomehr, als diese nach Aussage unseres Arztes und vieler andern, in allen Fällen nur nützen, und unter keiner Bedingung schaden können. Hochachtungsvoll und ergeben. Frau Hermann Feldmann in Bonn a. R.

*Meine versch. allen Gönner und Geschäftsfreunde belieben auf diesem Wege für das mir seit 17 Jahren von Ihnen gewordene ununterbrochene Wohlwollen meinen aufrichtigen Dank entgegenzunehmen. Ich empfehle mich Ihnen auch für Zukunft in Aufsehung aller Buchdruckerei-Arbeiten.*

- Tabellen jeder Art.
- Hochzeit- und Leichen-Predigten.
- Brochuren.
- Adress-Karten.
- Empfehlungs-Karten.
- Einladungs-Karten.
- Verlobungs-Briefe.
- Gratulations- und Visiten-Karten.

**Buchdruckerei**  
 von  
**Christ. L. Unterzuber**  
 in  
**WELZHEIM.**

- Formular. jed. Art.
- Hochzeit- und Leichen-Texte.
- Trauer-Briefe.
- Juste. Circularien.
- Rechnungen mit und ohne Querlinien.
- PREIS-COURANT und Plakate.

Jedem Auftrage wird schnelle und prompte Bedienung zugesichert.  
 Hübsche Ausführung und eleganter Druck bei billigen Preisen.  
 Lager von den gangbarsten amtlichen Formularen.

**Großdeinbach.**  
**Gläubiger-Aufforderung.**  
 Diejenigen Personen, welche an die Verlassenschaftsmasse des

Anton Müller, Schenkbauers von Pfersbach, Ansprüche zu machen haben, wollen solche **innerhalb 10 Tagen** bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung

bei der unterz. Stelle, unter Vorlegung etwaiger Beweismittel, geltend machen.  
 Den 8. November 1883.  
**Waisengericht**  
 Vorst.: Luz.

Prompt! Billig!  
Discret! Rationell.

ihre Kunden zu bedienen, ist das langjährige  
Geschäftsprincip der Annoncen-Expedition von  
**Rudolf Mosse, Stuttgart,**  
Königsstr. 38. (Grosser Bazar),

deren ausschliessliche

**Specialität** in der Beförderung von  
Annoncen für alle Zei-  
tungen, Fachzeitschrif-  
ten etc. besteht. — Zeitungsverzeichniss, Kosten-  
überschläge gratis und franco.

Welzheim.

## Nachricht und Aufruf an Erbschafts-Gläubiger.

In der Verlassenschaftsache des weil. August Steinle, gew. Schreiners  
von hier, ergab das heute aufgenommene Inventar ein Aktiv-Vermögen, bestehend in:

Liegenschaft . . . . .	0 M. — S.
Fahrniß, als verkauft . . . . .	0 M. — S.
Forderungen, Fahrniß-Erlös . . . . .	242 M. 47 S.
	<hr/>
	242 M. 47 S.

Darauf haften:

bevorrechtete Ansprüche . . . . .	1441 M. 28 S.
unversicherte Schulden . . . . .	298 M. 64 S.
	<hr/>
	1739 M. 92 S.
fortit Ueberschuldung . . . . .	1497 M. 45 S.

Die Erbschaft wurde ausgeschlagen.

Hievon werden die Gläubiger gemäß Beschlusses der Theilungsbehörde mit  
dem Anfügen benachrichtigt, daß wenn nicht binnen  
**zwei Wochen**

Antrag auf Konkurs-Eröffnung erfolgt, die Vertheilung der Masse unter die Gläubiger  
vorgenommen wird.

Zugleich ergeht die Aufforderung, etwaige weitere Forderungen, namentlich  
auch diejenigen, welche in dem im Jahre 1881 auf den Tod der Ehefrau des  
2c. Steinle durchgeführten Verfahren unbefriedigt blieben, binnen der gleichen Frist  
bei Gefahr der Nichtberücksichtigung im Auseinandersetzungs-Verfahren anzumelden,  
soweit dies nicht schon geschehen ist.

Den 9. November 1883.

Rgl. Gerichts-Notariat.  
Feitter.

Allerneueste

## Wunder-Uhr.

Nur 7 Mark!!

Einzige, amerikanische, hochfeine

## REMONTAIR-UHR

ohne Schlüssel zum Aufziehen, mit mechanischer Zeiger-Vorrichtung, ausgezeichnetste  
Uhr der Welt, auf die Secunde feinst regulirt und in feinstem, echt amerikanischem  
schwerem Nickelgehäuse.

Der unglaublich billige Preis dürfte manchen Leser zu der Annahme ver-  
leiten, dass diese Uhr vielleicht ein Kinder-Spielzeug wäre.

Dagegen erklären wir, dass diese Uhr von den besten Arbeitern  
auf die Secunde feinst regulirt ist, zum sofortigen Gebrauche für Jeler-  
mann, und dass wir für den richtig minutiösen Gang dieser Uhr schrift-  
liche Garantie auf 3 Jahre leisten.

Unser General-Repäsentant in Wien versendet diese Uhren an Jedermann  
gegen vorherige Einsendung des Betrages von

Nur 7 Mark!!

oder auch mit Post-Nachnahme (Vorschuss) und sind Bestellungen zu adressiren an

**Herrn KANN, General-Repäsentant**  
in WIEN, II., Leopoldsgasse Nr. 11.

Revier Welzheim.

## Reisig-Verkauf.

Donnerstag den 15ten November  
aus „Maunzacker“

zu 2580 Wellen geschätztes Reisig.

Um 1 Uhr in der Linde in Klaffen-  
bach.

## Lutherfeier.

Zur Theilnahme am Festzug in die  
Kirche am Sonntag Vorm. 10 Uhr  
von dem Schulhaus aus ladet freundlich  
ein Def. Hölz.

**Hefenbadwerk & Apfelsuchen**  
bei **S. Hohly.**

Kirchenkirchberg,  
Gerichtsbezirks Welzheim.

## Gläubiger-Aufruf.

Auf den Antrag der Erben des kürz-  
lich verstorbenen Johann Georg Suter,  
Söldners in Weidenhof werden Alle die-  
jenigen, welche aus irgend einem Rechts-  
grunde Forderungen an denselben zu  
machen haben, aufgefordert, solche binnen

**15 Tagen**

unter Vorlegung ihrer Beweismittel bei  
der unterzeichneten Stelle schriftlich anzu-  
melden, widrigenfalls sie bei der Verlas-  
senchaftsauseinandersetzung nicht Berück-  
sichtigung finden könnten, und ihnen nur  
noch das im Art. 40 des Pfandgesetzes  
ingeräumte — beschränkte Absonderungs-  
recht — vorbehalten bleibe.

Den 9. Novbr. 1883.

Namens der Theilungsbehörde:

**A. Gerichts-Notariat Welzheim.**  
Feitter.

**Geld**  $4\frac{1}{2}\%$  gegen I.  
Hypothek beschafft  
**Güterzieler** kauft  
billigst

**D. Sternglanz**  
beim Vereinshaus Gmünd.



Ein Tafelclavier  
verkauft bei mäßigem Preis  
Kirchgraber,  
Oberamtmann.

## Verloren.

Ein wollener Pferdeteppich  
ging zwischen Welzheim und  
Alfdorf verloren. Der redliche  
Finder wolle denselben an die  
Redaktion d. Bl. gegen Beloh-  
nung abgeben.

Nach Vorschrift des Universitäts-  
Professors Dr. Harless, Königl.  
Geheim. Hofrath in Bonn, gefertigte:

## Stollwerck'sche Brust-Bonbons,

seit 40 Jahren bewährt, nehmen  
unter allen ähnlichen Hausmitteln  
den ersten Rang ein.

Gegen Husten und Heiserkeit

gibt es nichts Besseres.

Vorräthig à 50 Pf. in versiegelten  
Packeten in den meisten guten Colo-  
nialwaaren, Drogen-Geschäften und  
Conditoreien sowie Apotheken, durch  
Dépôtschilder kenntlich.

**P**ianinos Amsterdam prämiirt.  
Billig baar oder kleine Raten!  
Fabrik Weidenlauffer, Berlin NW.  
Kostenfreie Probesendung. Prospect gratis.

Pfersbach,  
Gemeindebezirks Großdeinbach.  
**Fahrniß-Verkauf.**



Aus der  
Verlassenschafts-  
masse des An-  
ton Müller,  
Schenkauer dahier, wird die vor-  
handene Fahrniß an den hienach näher  
bezeichneten Tagen im öffentlichen Auf-  
streich gegen sofortige baare Be-  
zahlung in der Wohnung des Verstor-  
benen verkauft, wozu Liebhaber eingeladen  
werden.

Am Montag, den 19. d. Mts.,

Bücher, Kleider, Bettgewand, Lein-  
wand, ein großer Vorrath von selbst-  
gefertigtem Tuch, sowie verschiedenes  
Küchengeräth zc.

Am Dienstag, den 20. d. Mts.,

Schreinwerk, Faß- und Bandgeschir,  
Allerlei Hausrath, ver-  
schiedenes Feld- und  
Handgeschir, sodann

Fuhrgeschir, worunter namentlich 3  
Wagen, 1 Berner-  
wägele, 2 Schlitten,



2 Pflüge st. Eggen,  
5 Pferde-Geschirre  
u. s. w.

Am Mittwoch, den 21. d. Mts.,

ca. 16 Ctr. Dinkel, ca. 2 Ctr. Roggen,  
eine größere Parthie Flachs, Hanf,  
Werg, Scheiterholz, Langholz, Stum-  
pen, Baubretter etc., verschiedenes  
Wagnerholz, Kraut, Angerfen, Kar-  
toffeln, sowie ca. 24 Wagen Dung.

Am Donnerstag, den 22. d. Mts.,

ca. 6 Eimer Most,  
Vieh:

Ein 14jähr. Stutenpferd, Weißschimmel,

" 3 " " Grauschimmel,

" 2 " " Rapp,



2 pr. Zuchstiere,

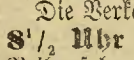
4 kleinere Stiere,

2 jüngere Kühe,

1 Kalbel, 1 Kalb,

1 Mastschwein,

3 Läuferfchweine und  
12 Hühner.



Die Verkäufe beginnen je Vormitt.  
8 1/2 Uhr und wird die vorbeschriebene  
Reihenfolge eingehalten.

Bemerkt wird, daß der weiter vorhan-  
dene Frucht- und Futterm-Vorrath  
später verkauft wird.

Groß-Deinbach, den 8. Novbr. 1883.

Waisengericht.

Vorst.: Lutz.

**Schweineschmalz I.**

Qualität, frisch angekommen per Pfund  
75 Pfennig,

**Weingeist,**

feinst gereinigt, per Liter 75 Pfennig,

**Fruchtbranntwein,**

alle Sorten Bliqueur,

namentlich einen  
sehr feinen Magenbitter

das Liter à 70 Pfennig empfiehlt

S. Solsky.



**Frischgeschossenes Wildpret,**  
sowie Gais- & Rockhäute und sonstige Rauch-Waaren  
kauft und zahlt gute Preise.

Zugleich empfehle mein Rüben-Lager.  
Solide Waare. Hübsche Auswahl. Billige Preise.

C. S. Boreis,  
Seckler und Kürschner.

**Gebrüder Spohn in Ravensburg.**

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen,  
Weben und Bleichen:

**Flachs, Hanf und Abwerg.**

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit  
1000 Umgängen = 1228 meter Fadenzlänge 12 Pfennig (1000 meter  
Fadenzlänge = 9 1/2 Pfennig).

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoff's als auch der Garne  
und Tücher übernimmt die Fabrik. —

Die Agenten:

H. C. Bilfinger, Welzheim. | J. Schroth jr., Altdorf.

**Sehr beliebte Musikstücke!!**

Lielmer, Espérance. Tonstück für Clavier. M 1.20.

Löw, O weine nicht. Beliebtes Lied von Kücken, für Clavier übertragen. M 1.  
(Diese beide Stücke, nach Art und Schwierigkeit vom „Gebet der Jung-  
frau“, „Marie“ oder „Viktoria“ von Richards etc. erfreuen sich grosser  
Gunst und finden überall Anklang.)

Stark, Mädele guck raus! 90 Pfg. ) für 1 Singstimme mit Clavierbegleitung.

'S Wörtle „Du“. 60 Pfg. )  
(Diese neuesten schwäbischen Volkslieder mussten überall, wo sie zum  
Vortrage kamen, da capo gesungen werden; sie eignen sich ausgezeichnet  
zu Solo-Vorträgen in Gesang-Vereinen.)

Waldmann, Luther's Wahrspruch: Wer nicht liebt Wein, Weib, Gesang. Für  
1 Singstimme mit Clavierbegleitung. M 1.

(Der bisherige Absatz von ca. 10.000 Exemplaren spricht am deut-  
lichsten für die Beliebtheit dieses Liedes.)

Obige Stücke können durch alle Buchhandlungen bezogen werden; gegen  
vorherige Einsendung des Betrages (in Briefmarken) versendet sie auch frau ko  
die Verlagshandlung: „Lichtenberg's Verlag in Stuttgart.“

**Gratis & franko**

versenden wir jedoch nur auf Verlangen unsere

**Musikalien-Antiquariats-Kataloge.**

Es sind von demselben noch zu haben und in Gültigkeit:

Katalog No. 9. Instrumental-Musik.

" " 10. Vokalmusik.

" " 11. Interessante und werthvolle Musikalien für verschiedene Instru-  
mente, sowie Schriften über Musik, zum grossen Theil aus dem  
Nachlasse von Dr. Jul. Rietz.

" " 12. Musik für Pianoforte, Harmonium und Orgel.

Ein Blick in unsere Kataloge genügt, um sich davon zu überzeugen, dass hier die  
günstigste Gelegenheit billig einzukaufen geboten ist.

Auswahlensendungen stehen bei genügenden Referenzen gern zu Diensten. Nachträge  
gehen meinen verehrten Kunden unverlangt und franko zu. Gut erhaltene Musika-  
lien kaufen wir im Einzelnen, sowie ganze Bibliotheken zu bestmöglichen Preisen.

**Süddeutsches Musik-Antiquariat.**

(Wehde & Stürmer.) Stuttgart. Langestrasse 23.

**Bremen.**



**Amerikan.**

Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd  
in Bremen fahren regelmäßig Mittwochs  
und Sonntags nach

**Amerika.**

Passagierverträge schliessen ab:

Die Haupt-Agentur des  
**Norddeutschen Lloyd**  
**Johs. Rominger,**  
Stuttgart,

oder dessen Agenten:

Genr. Chr. Bilfinger, Welzheim.

H. Bilfinger, Lorch.

C. G. Breuninger, Rudersberg.

Carl Weil, Schorndorf.

**Bisitenkarten**

per 100 1 Mark, werden angefertigt bei  
Buchdrucker Unterzuber.



(257.)

# Hamburg-Havre-Amerika.

Directe Post-Dampfschiffahrt  
nach New-York jeden

Mittwoch und Sonntag von Hamburg,

von Havre jeden Freitag mit

den Deutschen Dampfschiffen der

Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Passage im Zwischendeck 80 Mark.

August Bolten in Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34.

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge vermittelt Carl Anselm, General-Agent in Stuttgart,  
und die Bezirks-Agenten:

G. Weller in Welzheim

und

Theodor Abele in Rüdersberg.

## Deutschland.

**Stuttgart, 9. November.** Seine Majestät der König ist heute Nacht um 12<sup>1/2</sup> Uhr mittelst Extrazugs von hier abgereist, um sich, dem ärztlichen Rathe entsprechend, zum Winteraufenthalt für einige Monate nach San Remo zu begeben. Wenn auch die Besserung im Befinden des Königs in den 7 Monaten seit Höchstseiner Erkrankung im letzten Frühjahr wesentliche Fortschritte gemacht hat, so ist doch die Affektion der Lunge, welche sich beim ersten Anfall gezeigt immer noch nicht ganz gehoben. Es läßt sich aber hoffen, daß der bevorstehende Aufenthalt im Süden allmählig die vollständige Wiedergenesung herbeiführen werde. Begleitet ist Se. Majestät auf dieser Reise von dem Generaladjutanten Frhrn. von Spitzemberg, dem Cabinetschef Dr. v. Griesinger, dem k. Leibarzt Dr. v. Gärtner, dem Geheimen Hofrath v. Jackson und den kgl. Flügeladjutanten Frhrn. v. Hiller und Frhrn. v. Watter.

**Stuttgart, 9. November.** Seine Majestät der König haben in Betreff der Besorgung der Staatsgeschäfte während Höchst Ihrer Abwesenheit zu verfügen geruht, daß Gegenstände von größerer Wichtigkeit zu Einholung der Entschliebung Seiner Majestät an Höchst Ihren Aufenthaltsort nachgesendet, die übrigen Angelegenheiten im Vollmachtsnamen Sr. Majestät des Königs auf den Vortrag der Minister von Sr. Kön. Hoh. dem Prinzen Wilhelm erledigt werden.

**Stuttgart, 9. November.** Schiller's Denkmal blickt zum 124. Geburtstag des großen Dichters auf eine reich geschmückte Umgebung; nicht Menschenhände haben dem großen Sohne des Vaterlandes Kränze gewunden; die Natur selbst, welcher der gottbegeisterte Sänger seine herrlichsten Lieder gesungen, spendet die Rosen und den herrlich grünen Grund, von dem sie sich so reizend abheben. Die kleine Rabatte, die von der Kunst um das Monument gezogen worden, prangt heute, so nahe dem Winter, noch in fast frühlingsgleicher Pracht, Dank der umsichtigen Wahl bei Ausstattung mit Pflanzenschmuck.

**Stuttgart, 9. November.** (Wahlergebnis.) Bei der Wahl für die Stelle eines Landtagsabgeordneten haben unter 6200 Wahlberechtigten 2692 abgestimmt. Von diesen Stimmen erhielt Rektor Dr. Klaus 2121, Basler 386, Untersee 36, Müller Beizwenger 118. Zersplittert wurden 37. Herr Rektor Klaus ist mit überwiegender Majorität gewählt.

**Zorch, 8. Nov.** Ein fremder Metzger beging die Unvorsichtigkeit, den am letzten Dienstag hier stattgefundenen Viehmarkt mit zwei Ochsen zu besahren, die mit der Maul- und Klauenseuche im höchsten Grad behaftet waren, weshalb sich die Behörde genöthigt sah, von den erforderlichen Maßregeln Gebrauch zu machen und die Entfernung sowie Absonderung der kranken Thiere anzuordnen. Diese sträfliche Unvorsichtigkeit dürfte den betreffenden Metzger theuer zu stehen kommen.

**Aus dem Taubergrund, 8. Nov.** In dem etwa 3 Kilometer von Groglingen entfernten Weiler Schirnbach wurde in voriger Nacht eine ruchlose That verübt. Dem Bayern Michael Lang wurde in seinem Stalle ein Pferd durch Stiche und Schnitte an den Hinterfüßen schwer be-

schädigt. Es läßt sich diese Handlung nur als ein Macheakt, welcher dem Eigenthümer gelten soll und zur grausamsten Thierquälerei führte, betrachten.

**Berlin, 9. November.** Der Kronprinz ist heute Vormittag 11 Uhr hier eingetroffen, auf dem Bahnhofe in der Friedrichsstraße von der Prinzessin Wilhelm empfangen und nach dem kronprinzlichen Palais geleitet worden.

Der König von Spanien hat dem Kaiser eine reiche Sammlung von gegenwärtig gebräuchlichen, zumeist reich verzierten spanischen Waffen aus den Werkstätten in Toledo zum Geschenk gemacht; dieselbe wird in der Waffensammlung des Zeughauses ihren Platz erhalten.

**Berlin, 9. November.** Berliner Zeitungen aller Parteien besprechen einstimmig die Reise des Kronprinzen nach Madrid als ein ebenso erfreuliches wie politisch bedeutsames Ereigniß.

**Wetz, 8. November.** Der wegen Ermordung der Wittve Schneider zum Tode verurtheilte Kurowsky wird morgen früh 8 Uhr hingerichtet.

## Kleine Mittheilungen.

— Laut der „Eisener Volkszeitung“ soll jüngst in einem stillen Städtchen des Münsterlandes folgendes vorgekommen sein. Die königliche Regierung fragte bei dem Amtmann eines Ortes an, wie es mit der Polizeistunde in seinem Bezirke aussehe; ob die Verordnung der königlichen Regierung auch genau inne gehalten werde. Der Amtmann soll nun wahrheitsgetreu zurückberichtet haben, er halte es für überflüssig, die Verordnung betreffend die Polizeistunde in seinem Bezirke zu veröffentlichen resp. in Ausführung zu bringen, da nach 11 Uhr niemand mehr im Wirthshause zu finden sei als der Amtsrichter und — er (der Amtmann.)

— Folgende drastische Geschichte erzählt der Pariser „Figaro“. Mr. S. bestellt vor vierzehn Tagen bei seinem Schneider ein Paar Beinkleider, welche der Kleiderkünstler zum Bestelltage richtig, wenn auch etwas spät am Nachmittage abliefern. Mr. S. probirt und findet die Beine 15 Cm. zu lang. Er sendet sie sofort zurück, allein der Schneider hat schon geschlossen. Der brave Herr S. bittet also seine Frau, die Beinkleider unten anzufäumen, so daß sie 15 Cm. kürzer würden. Mad. S. aber verschmäht indignirt, sich zu dieser Flickarbeit herzugeben, desgleichen die Tochter und die Schwiegermama, welche S. nachher mit derselben Bitte angeht. Der auf der ganzen Linie geschlagene Chemann hängt die Beinkleider fort und legt sich zur Ruhe. Was geschieht? Frau S. fühlt Neue, geht still hin, schneidet und säumt die 15 Cm. weg. Nach ihr fühlt auch die Tochter Neue und verkürzt auch ihrerseits im Eifer die Beine um weitere 15 Cm. Und schließlich macht sich auch die Schwiegermama Vorwürfe, geht hin und thut desgleichen. Als am anderen Morgen S. zum Frühstück kam, ergriffen die Damen erschreckt die Flucht — sie glaubten, der Hausherr käme in Badehosen an den Kaffeetisch.

— Nicht zu befürchten. „Nun, Karlchen, wohin willst Du so früh gehen!“ — „Zum Kaufmann! Ich soll meiner Mama etwas holen.“ — „So, das ist brav von dir! Verlier nur auch das Geld nicht!“ — „D, nein... wir borgen.“